

## Workshop-Runde 2: Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales"

26.07.2016, 18:30 – 21:00 Uhr,  
ISEK-Werkstatt im Technischen Rathaus Friedrichshafen

### Dokumentation der Ergebnisse



### Programm

- 1 Begrüßung und Einführung
- 2 Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales in Friedrichshafen heute – wo stehen wir?
- 3 Arbeitsphase: Friedrichshafen morgen – wo wollen wir hin, wie können wir unsere Ziele erreichen? (Kleingruppen)
- 4 Ausblick

### Moderation und Protokoll

Christoph Lahner, Caroline Welpinghus (Büro KoRiS)

## 1 Begrüßung und Einführung

[KLAUS SAUTER, LEITER STADTPLANUNGSAMT, STADT FRIEDRICHSHAFEN/CAROLINE WELPINGHUS, KORIS]

Klaus Sauter, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Friedrichshafen, heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ISEK-Workshops zum Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" herzlich willkommen.

### Ziele des heutigen Workshops

Der heutige Workshop knüpft an die bisherigen Veranstaltungen zum ISEK an und dient dazu,

- bisherige Schritte im ISEK und Ergebnisse zum Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" vorzustellen,
- gemeinsam über Ziele für Friedrichshafen zum Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" zu diskutieren,
- Handlungsansätze für Friedrichshafen zum Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" zu sammeln,
- über nächste Schritte zu informieren und zur weiteren Mitarbeit einzuladen.

### Das ISEK Friedrichshafen

Gemeinsam mit Akteuren aus allen Bereichen des städtischen Lebens, interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik sollen im Rahmen des ISEK zentrale Ziele und Handlungsschwerpunkte für die Stadtentwicklung Friedrichshafens bis 2030 erarbeitet werden. Sie sind Grundlage für ein Leitbild, das zukünftig als Orientierungsrahmen dienen soll. Im Laufe des Jahres wird es daher eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen geben. Der Gemeinderat ist über Klausursitzungen bzw. Information in Gemeinderatssitzungen sowie über die ISEK-Koordinierungsgruppe eingebunden, Mitglieder nehmen zudem an den öffentlichen Veranstaltungen teil.

Wichtige Bausteine des ISEK sind:

- Handlungsfelder: Um was geht es?
  - Wichtige Themen für die Stadtentwicklung in Friedrichshafen
- Ziele: Wo wollen wir hin?
  - Heute: Grundsätzliche Zielrichtungen für die einzelnen Handlungsfelder (Qualitäten)
  - Im nächsten Schritt: mit messbaren Zielen unterlegen, soweit möglich (Quantitäten)
- Projekte: Wie gelangen wir zu unseren Zielen?
  - Konkrete Ideen für die Zukunft von Friedrichshafen

## 2 Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales in Friedrichshafen heute – wo stehen wir?

[CAROLINE WELPINGHUS, KORIS]

KoRiS hat eine Bestandsanalyse zu den Fragestellungen "Was zeichnet Friedrichshafen aus?" und "Was kann zum Hemmnis werden?" als Stärken-Schwächen-Profil erarbeitet und dabei unter anderem das Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" in den Blick genommen. Die Analyseergebnisse basieren auf einer Auswertung statistischer Daten, vorhandener Planungen und Konzepten der Stadt Friedrichshafen sowie auf den Ergebnissen der bisherigen Experteninterviews. Die Ergebnisse hat KoRiS bei der Auftaktveranstaltung und dem ersten Workshop vorgestellt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, fehlende Stärken und Schwächen zu ergänzen und Schwerpunkte zu setzen. Nachfolgende Tabelle zeigt schlaglichtartig die Stärken und Schwächen, die die Teilnehmenden als besonders wichtig markiert haben:

Stärken: Was zeichnet Friedrichshafen aus? (Schlaglichter als Auszug)	Schwächen: Was kann zum Hemmnis werden? (Schlaglichter als Auszug)
<p><b>Bestandsanalyse KoRiS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vergleichsweise hoher Stellenwert der Kultur im städtischen Etat</li> <li>➤ Etablierte Kinder- und Jugendtreffs, Betreuungsangebot für Kinder</li> <li>➤ Vielfältige kulturelle Angebote</li> <li>➤ Universitätsstadt</li> <li>➤ Städtisches Klinikum, guter Versorgungsgrad mit Hausärzten</li> <li>➤ Gute Versorgung mit Sportstätten-Infrastruktur</li> </ul> <p><b>Ergänzungen Beteiligungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vielfältiges Bildungsangebot</li> <li>➤ Familienfreundlichkeit</li> <li>➤ Umfassendes Angebot: Familientreff, Medienhaus, Molke, Unterstützung der Selbsthilfegruppen</li> </ul>	<p><b>Bestandsanalyse KoRiS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kulturangebot für jüngere Zielgruppen und ausländische Mitbürger sowie generationenübergreifendes Angebot noch ausbaufähig</li> <li>➤ Bedarf an zusätzlichen Räumen für Mensen und Klassenräume</li> <li>➤ Mögliche Versorgungsengpässe speziell bei Hausärzten bis 2030</li> <li>➤ Veränderte Anforderungen an die Schulformen durch große Dynamik der Schülerzahlen</li> </ul> <p><b>Ergänzungen Beteiligungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Familienfreundlichkeit in der Innenstadt zu verbessern (z.B. Spielplätze, Aufenthaltsflächen)</li> <li>➤ Ausbaufähige Willkommenskultur für junge Menschen</li> <li>➤ Synergien zwischen Hochschulen und Stadt nicht ausreichend genutzt, zu wenig Häfler an den Hochschulen</li> </ul>

### Übergeordnete Trends und abgeleiteter Handlungsbedarf für Friedrichshafen

- Bei der Erarbeitung von Zielvorschlägen für das Jahr 2030 gilt es neben den Stärken und Schwächen übergeordnete Trends und Entwicklungen zu beachten. Folgende Trends für das Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" sind unter anderem für Friedrichshafen zu beachten:

Trends: Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales (Auswahl)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Demografischer und gesellschaftlicher Wandel                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wachsender Anteil von Migrant*innen → Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen</li> <li>– Alterung der Gesellschaft (niedrige Geburtenrate, steigende Lebenserwartung)</li> <li>– Individualisierung der Lebensstile: vielfältige und sich wandelnde Bedürfnisse an Arbeits- und Wohnumfeld</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zunehmende Bedeutung des Ehrenamtes und Bürgerengagements</li> <li>▪ Wandel zur Wissensgesellschaft</li> </ul>

- Auf Grundlage des Stärken- und Schwächen-Profiles sowie übergeordneten Trends hat KoRiS nachfolgenden Handlungsbedarf für Friedrichshafen für das Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" abgeleitet:

Handlungsbedarf Friedrichshafen (Auswahl)
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kulturangebote zielgruppengerecht weiterentwickeln und ausbauen, junge Generation besonders in den Blick nehmen</li> <li>→ Angebot an niedrigschwelligen Kulturangeboten ausbauen</li> <li>→ Integration fördern</li> <li>→ Ehrenamt und Bürgerengagement ausbauen</li> <li>→ Bildungsangebot sichern und ausbauen</li> <li>→ Medizinische Versorgung sicherstellen</li> <li>→ Generationsübergreifendes Zusammenleben fördern</li> <li>→ Betreuungsangebote ausbauen und Familienfreundlichkeit stärken</li> </ul>

### 3 Arbeitsphase: Friedrichshafen morgen – wo wollen wir hin, wie können wir unsere Ziele erreichen? (Kleingruppen)

[TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER]

- Anknüpfend an die Analyseergebnisse, aktuelle Entwicklungen und übergeordnete Trends sowie an die Ergebnisse der bisherigen ISEK-Veranstaltungen hat KoRiS Zielvorschläge für das Thema "Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales" erarbeitet. KoRiS hat dazu alle Hinweise aus dem bisherigen ISEK-Beteiligungsprozess thematisch sortiert, Handlungsansätze und Zielvorstellungen herausgefiltert und teilweise zusammengefasst. In vier nach dem Zufallsprinzip zusammengesetzten Arbeitsgruppen überprüfen, ergänzen und kommentieren die Teilnehmenden die von KoRiS erarbeiteten Zielvorschläge und ergänzen Projektideen und Handlungsansätze. Die Ergebnisse halten die Arbeitsgruppen jeweils an Stellwänden fest.
- Die nachfolgenden Tabellen geben die Diskussionsvorschläge für Ziele und Handlungsansätze (weiß hinterlegt) und die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen in den Originalformulierungen in den grau hinterlegten Feldern wieder. Dargestellt sind:

TEIL A: Wo Wollen wir hin? (Ziele)	Darstellung und Symbole [Anzahl]
Konkrete Änderungsvorschläge zu den Zielen	<i>kursiv</i>
Hinweise zu den Zielvorschlägen	normale Schrift
Zielvorschläge, mit denen die Gruppe einverstanden ist	
Zielvorschläge oder Teilaspekte dieser sowie ergänzte Hinweise, bei denen innerhalb der Gruppe unterschiedliche Meinungen bestehen	
Zielvorschläge oder Hinweise, die die Gruppe besonders wichtig findet	
TEIL B: Wie können wir unsere Ziele erreichen? (Handlungsansätze und Projekte)	
Hinweise und Ergänzungen zu Handlungsansätzen und Projektideen	normale Schrift
Vorschläge, bisherige Ideen aus dem ISEK-Beteiligungsprozess zu streichen	<del>durchgestrichen</del>
Handlungsansätze und Projekte, bei denen innerhalb der Gruppe unterschiedliche Meinungen bestehen	
Handlungsansätze und Projekte, die die Gruppe besonders wichtig findet	

#### TEIL A - Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales: Wo wollen wir hin?

##### A Kultur für alle:

Das kulturelle Angebot ist in Friedrichshafen facettenreich und bietet für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen etwas. Sowohl Hochkultur als auch Kleinkunst und die freie Kunstszene haben in Friedrichshafen ihren Platz.

##### Gruppe 1



##### Änderungsvorschlag Ziel:

- ...Sowohl Hochkultur als auch Kleinkunst und die freie Kunstszene ~~haben machen in~~ Friedrichshafen ~~ihren Platz aus!~~ Vielfältige Kulturräume sind geschaffen, in denen unterschiedliche Kulturen geteilt werden!

##### Hinweise:

- Ausdruck "Hochkultur" überarbeiten
- Wo sind Cafés und Bars?

##### Gruppe 2



##### Hinweise:

- Inklusive diverse Nationalitäten und Ethnien

<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...und die freie Kunstszene haben in Friedrichshafen <i>Raum (Kulturhäuser) ihren Platz-</i></li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Open-Mic-Night</li> <li>Poetry-Slam häufiger</li> <li>Mehr Angebote und Möglichkeiten für alle</li> <li><u>Freiraum!</u></li> <li>Niederschwelliger Zugang zu Kunst und Kultur (Akteure und Empfänger)</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b> </p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...und die freie Kunstszene haben in Friedrichshafen ihren Platz <i>und sind gleichwertig im Angebot.</i></li> </ul>
---	---

**B Inklusion und Integration erfolgreich:**

Friedrichshafen punktet mit einem erfolgreichen Miteinander von Behinderten und Nicht-Behinderten und der Integration unterschiedlicher sozialer Gruppen – in der Gesamtstadt wie auch auf Quartiersebene. Die Stadt hält die notwendige Infrastruktur dafür vor.

<p><b>Gruppe 1</b> </p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Friedrichshafen punktet mit einem erfolgreichen Miteinander von <del>Behinderten und Nicht-Behinderten</del> und der Integration unterschiedlicher sozialer Gruppen <del>von allen gesellschaftlichen Gruppen ...</del></li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alle gesellschaftlichen Gruppen: Alt und Jung, Behinderte und Nichtbehinderte, Eingesessene und Zugewanderte</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für <u>verschiedene</u> Altersgruppen (nicht nur für Mütter/Väter mit Kindern)</li> </ul>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Friedrichshafen punktet mit einem erfolgreichen Miteinander von <i>Menschen mit und ohne Behinderung</i> <del>Behinderten und Nicht-Behinderten...</del></li> <li>...Die Stadt hält die notwendige Infrastruktur dafür vor <i>und hat ein gut funktionierendes Netzwerk aller Akteure ermöglicht.</i></li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b>   </p> <p>/</p>

**C Bildungs- und Universitätsstadt am Bodensee:**

Friedrichshafen hat sein vielfältiges schulisches Angebot den aktuellen Anforderungen angepasst und verfügt über tragfähige und hochwertige schulische Strukturen, die wichtiger Standortfaktor für die Stadt als Wohnstandort sind. Das Hochschul- und Universitätsangebot konnte weiter ausgebaut werden, und die Stadt hat sich erfolgreich als Hochschulstandort am Bodensee profiliert. Stadt und Hochschulen arbeiten eng zusammen und nutzen die Synergien, die sich daraus sowohl für die Stadtentwicklung als auch für die Hochschulen ergeben.

<p><b>Gruppe 1</b>   </p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 2</b> </p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b> </p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Friedrichshafen hat sein vielfältiges schulisches Angebot den aktuellen <i>Nachfragen/</i> Anforderungen angepasst und...</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Staatliche Hochschule?</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b> </p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Als Hochschulstandort am Bodensee (→ nicht zu hochschullastig)</li> <li>Bildung für alle! </li> </ul>

<p><b>D Qualifizierung lebenslang:</b>                  "Lebenslanges Lernen" ist für die Häflerinnen und Häfler eine Selbstverständlichkeit. Aus- und Weiterbildungsangebote sind gut ausgebaut und allen Bevölkerungsgruppen zugänglich.</p>			
<p><b>Gruppe 1</b> /</p>	✓	<p><b>Gruppe 2</b> /</p>	✓
<p><b>Gruppe 3</b>                  Änderungsvorschlag Ziel:                  ...und allen Bevölkerungsgruppen zugänglich, <i>in allen Sektoren</i>.                  Hinweise:                  Bürgerschaftliche Initiativen werden ermöglicht und gefördert</p>		<p><b>Gruppe 4</b>                  Änderungsvorschlag Ziel:                  ...und allen Bevölkerungsgruppen zugänglich, <i>über alle Medien - auch ohne "Laptop"</i>.</p>	✓
<p><b>E Gesundheit ohne weite Wege:</b>                  Die ärztliche Versorgung sowie Gesundheits- und Pflegeangebote sind in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen langfristig gesichert.</p>			
<p><b>Gruppe 1</b>                  Änderungsvorschlag Ziel:                  ...und Pflegeangebote sind <i>verbessert und</i> in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen langfristig gesichert.</p>	✓	<p><b>Gruppe 2</b> /</p>	✓
<p><b>Gruppe 3</b> /</p>	✓	<p><b>Gruppe 4</b> /</p>	⚡ ✓
<p><b>F Generationenübergreifende Begegnungen:</b>                  In Friedrichshafen gibt es vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und Treffpunkte für alle Generationen. Das Angebot reicht von Treffpunkten für Jugendliche über Seniorentreffpunkte bis zu generationsübergreifenden Angeboten, die gut miteinander vernetzt sind. Der Austausch zwischen den Generationen gehört in Friedrichshafen dazu.</p>			
<p><b>Gruppe 1</b> /</p>		<p><b>Gruppe 2</b>                  Hinweise:                  Nicht nur reine Treffpunkte, sondern <u>produktive</u>, gemeinsame Tätigkeiten</p>	✓
<p><b>Gruppe 3</b> /</p>	✓	<p><b>Gruppe 4</b>                  Hinweise:                  2030 ?</p>	✓ (3x)

**G Friedrichshafen – gut betreut und familienfreundlich:**

Friedrichshafen verfügt über ein breites Spektrum an sozialen Angeboten und punktet mit hoher Familienfreundlichkeit. Sowohl Betreuungsangebote für die älteren Generationen als auch für Kinder und Jugendliche sind umfassend vorhanden.

<p><b>Gruppe 1</b></p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...für Kinder und Jugendliche sind umfassend vorhanden. <i>Müttern gelingt der Wiedereinstieg in den Beruf gut!</i></li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p>/</p>	
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung des nicht-organisierten Sports</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p>/</p>	 

**H In Vereinen und Ehrenamt engagiert:**

Es ist gelungen, das ehrenamtliche Engagement der Häfler und Häflerinnen weiter auszubauen und die Vereinsarbeit zu stärken. Die Stadt fördert das bürgerschaftliche Engagement aktiv, ehrenamtlich Tätige erfahren eine hohe Anerkennung.

<p><b>Gruppe 1</b></p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es ist gelungen, das ehrenamtliche (soziale und politische) Engagement der Häfler...</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p>/</p>	
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Änderungsvorschlag Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...und die Vereinsarbeit zu fördern und zu stärken....</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p><b>Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Stadt fördert das bürgerschaftliche Engagement aktiv, ehrenamtlich Tätige erfahren eine hohe Anerkennung.</li> </ul>	 

**I Neuer Zielvorschlag: Gesundheitliche Belastungen durch Feinstaub, Elektrosmog, Lärm etc. sind reduziert**

Idee: Essen ohne Zusatzstoffe für Kinder

**TEIL B - Kultur, Bildung, Gesundheit, Soziales: Wie können wir unsere Ziele erreichen?**

**A Kultur für alle:**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Zielgruppen definieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Breiteres Publikum ansprechen</li> <li>- Jüngere ansprechen (z.B. für Theater)</li> </ul> </li> <li>➤ <b>Kulturelle Angebote ausbauen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theater für ausländische Mitbürger</li> <li>- Sprechtheater</li> <li>- Bühne am See</li> <li>- Vielfältigeres Angebot beim Kulturufer</li> <li>- Literatur-Café</li> <li>- Theater-Café</li> <li>- Dezentrale Kulturangebote mit KULTUR-Bus kostenlos verbinden</li> <li>- Platz für verschiedene kreative Künstler</li> <li>- Bahnhof Fischbach</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Kulturelle Initiativen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blaue Blume</li> </ul> </li> <li>➤ <b>Förderung der Straßenkünstler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flashmobs</li> <li>- Spraypaint-Künstler</li> <li>- Straßenmusiker</li> <li>- Show-Acts (Straßenakrobaten)</li> <li>- Porträtzeichner, Karikaturzeichner</li> <li>- Airbrush-Tattoos</li> <li>- Animierung durch: Kampagne, Zeitung/Werbung, in Schulen, Veranstaltungen für die Künstler</li> </ul> </li> </ul> |
|--|---|

<p><b><u>Gruppe 1</u></b> </p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kulturraum schaffen → Blaue Blume</li> <li>▪ Kulturheizkessel am Fallenbrunnen</li> <li>▪ Werft als Kulturraum</li> <li>▪ Kulturwerft!</li> <li>▪ Bänke und Bäume vor der Telekom in der Innenstadt früher Bänke für alle am Ufer</li> <li>▪ Jazz-Festival am See auf Booten (Jazz in the Gracht)</li> <li>▪ Musikinstrument in der Stadt "offenes Klavier"</li> <li>▪ Einfache Sprache!</li> <li>▪ Bücherei mit Lesecafé</li> <li>▪ Weltraum</li> <li>▪ Alternative Cafés</li> <li>▪ Bücherschränke/ Bücherzelle/offene Bibliothek</li> <li>▪ Räume für Musik, Zusammensein</li> <li>▪ Gutes Sozialraummanagement</li> <li>▪ Auftrittszirkel an der Uferstraße</li> <li>▪ Hochwertige Graffitis für dunkle Unterführung</li> <li>▪ Kümmerer vor Ort</li> <li>▪ Zeppelin-Stiftung gehört der Stadt</li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 2</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Generationenübergreifendes <u>Seeehasentheater!</u></li> <li>▪ <u>Kleinkunst</u>: besser koordinieren (Kiesch, Wasserturm, Dorniermuseum, Zeppelinmuseum, Fallenbrunnen,...)</li> <li>▪ <u>Kulturfergedanke</u> über das ganze Jahr verteilen auf diverse Veranstaltungsorte!</li> <li>▪ Kultur am Nachmittag</li> <li>▪ Generationenübergreifende <ul style="list-style-type: none"> <li>– Musikprojekte</li> <li>– Theaterprojekte</li> <li>– Kunstprojekte</li> <li>– ...</li> </ul> </li> <li>▪ Interkulturelle Angebote ganzjährig (interkulturelles Stadtfest)</li> <li>▪ Informationen breit aufstellen (Print und Online)</li> </ul>
<p><b><u>Gruppe 3</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Innerstädtische Plattform für Präsentation der Kunst (Kneipen, Hinterer Hafen, Kutter-Hafen!)</li> <li>▪ Kunst-Kulturhaus als "Platz" für Kunst</li> <li>▪ "Theaterhaus": Bevölkerung als Akteure</li> <li>▪ Kulturelle Initiativen und Netzwerke fördern, integrieren (wie Blaue Blume)</li> <li>▪ Off-Art-Bereich schaffen</li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 4</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kulturelle Initiativen zulassen und fördern</li> <li>▪ Kulturbüro soll sich öffnen</li> <li>▪ Einführung einer Familienkarte (Rabattkarte und Chip)</li> <li>▪ Kunst! Kunstfreitag beibehalten</li> <li>▪ Schulmuseum stärken</li> <li>▪ Fallenbrunnen</li> <li>▪ Musik!</li> <li>▪ Weitere Picknickkonzerte z.B. Musikkonzerte fördern Sofar Sounds Konzerte/Picknickkonzerte</li> <li>▪ Finanzielle Unterstützung und finanzielle Förderung Kultur + Bürger (Personen)</li> <li>▪ Musikangebot insbesondere für die Altersgruppe ab 16</li> <li>▪ Open Air Konzerte <u>Caserne</u> mit Regelmäßigem Programm</li> <li>▪ Kunst-App FN </li> <li>▪ Zeppelin-Stiftung </li> </ul>

**B Inklusion und Integration erfolgreich:**

☉ **Inklusion und Integration fördern**

- Migranten in alle Ortsteile, z.B. Ettenkirch
- Patenschaft für Zugezogene
- Ghettoisierung der Solarstadt vermeiden

**Gruppe 1**

**Ergänzungen:**

- Barrierefreie/behindertengerechte Wohnungen
- Barrierefreie öffentliche Plätze
- Projekte wie das Nähcafé der blauen Blume: sich ungewollten einbringen können, z.B. fehlt in Kluffern ein Projekt
- Keiner soll sich alleine fühlen - Gemeinschaft schaffen an Orten, die für alle sind (z.B. Blaue Blume)
- Trägerübergreifend
- Netzwerke lokaler Akteure (Runder Tisch: ambulant, stationär, EA, etc.)
- Inklusion mit wheelmap.org fördern
- Cap Rotach - Idee ausweiten



**Gruppe 2**

**Ergänzungen:**

- Interesse, sich in Deutschland zu integrieren, fördern!
- Unterstützung von musikalischen Bildungsangeboten!
- Multikulturelles Zusammenleben in den Stadt- und Ortsteilen fördern (mehr Raum dafür schaffen)
- Parallelangebote national und international

**Gruppe 3**

**Ergänzungen:**

- Einzelworkshop!
- Barrierefreiheit an öffentlichen Plätzen
- Integration und Inklusion an Schulen, Erhaltung der Spezialschulen
- Netzwerk für Akteure bilden und Grundlagen für adäquate Kommunikation



**Gruppe 4**

**Ergänzungen:**

- Inklusion und Integration fördern: Arme, Obdachlose und Mittellose
- Stadtteil-Beauftragte
- Armuts-Prävention
- Soziales Netz publik machen
- Durch Beziehungsarbeit versteckte Armut auflösen

**C Bildungs- und Universitätsstadt am Bodensee:**

☉ **Hochschul- und Universitätsstandort ausbauen**

- Campuserwicklung am Fallenbrunnen (in enger Zusammenarbeit mit der Stadt)
- Studenten nach dem Abschluss in der Region halten
- Masterstudiengang Ultraleicht-Luftfahrt-Geräte mit Unterstützung aus Stiftung
- Zusammenarbeit zwischen Stadt und Uni stärken
- Verstetigung der Kommunikation

☉ **Schulisches Bildungsangebot ausbauen**

- Ortsteilnahe Schulen (Ailingen-Ettenkirch-Fischbach)
- Realschule und Gymnasium in Fischbach
- Evaluierung des Angebotsbedarfs

☉ **Schulinfrastruktur ausbauen**

- Qualitativ hochwertige Verpflegung an Ganztagschulen
- Gemeinsamen Schulhof von Pestalozzischule und GZG aufwerten – auch als öffentlichen Platz (und Musikschule)
- Im Campus-Viertel auf Schulhof Aufenthaltsqualität verbessern
- Kostenintensive Bereiche der Schulen zentral organisieren
- Engagement in Schulen fördern (Umweltschutz)

<p><b><u>Gruppe 1</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Technische Studiengänge ZU inklusive IT</li> <li>▪ Stadtlabor für digitale Innovation durch Universität</li> <li>▪ Start-up-Hub im Fallenbrunnen</li> <li>▪ Digitalisierung des Unterrichts → Lehrender</li> <li>▪ Von der Ganztagesverwahrung zum GT-Angebot</li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 2</u></b></p> <p>/</p>
<p><b><u>Gruppe 3</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infrastruktur zu Bildung</li> <li>▪ Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Schulen</li> <li>▪ Schulinfrastruktur und Verkehrsinfrastruktur ausbauen</li> <li>▪ Studentisches Leben außerhalb der Hochschule fördern/leben und entwickeln lassen </li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 4</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewaltfrei durchboxen e.V. unterstützen</li> <li>▪ Jugendkunstschule in FN!</li> <li>▪ "Wissen was geht"</li> <li>▪ Lange Nacht der Technik → Etablierung</li> <li>▪ Kopf-Herz-Hand Schulverweigerer-Projekt                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulverweigerer-Projekt</li> <li>– Puzzleteil in Bildungslandschaft</li> <li>– Schnittstelle zwischen Bildung und Jugendhilfe</li> </ul> </li> </ul>

**D Qualifizierung lebenslang:**

 **Weiterbildungsangebote ausbauen**

- Projekte für Bildungsferne
- Schulverweigerer-Projekt Kopf-Herz-Hand
- RegioWin: Lernfabrik
- Weiterentwicklung des IWT (Institut für Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer)

<p><b><u>Gruppe 1</u></b> </p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildungscampus Kita - Grundschule</li> <li>▪ Ältere Erwachsene an den Unis!</li> <li>▪ "Expertenprojekte": Ältere Menschen unterstützen junge Menschen auf ihrem Bildungsweg</li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 2</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gasthörer an der Uni</li> </ul>
<p><b><u>Gruppe 3</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Niederschwelliges Angebot (Quartiersarbeit) fördern</li> <li>▪ Generationenübergreifend</li> </ul>	<p><b><u>Gruppe 4</u></b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auch private Fortbilder fördern, wie beispielsweise Brigitte Messner, ...  <ul style="list-style-type: none"> <li>→ bereichert Angebot</li> </ul> </li> <li>▪ Kinderuni</li> <li>▪ Grünes Klassenzimmer</li> <li>▪ Hectorakademie → weiter ausbaufähig</li> <li>▪ Wissenswerkstatt WiWe</li> </ul>

<p><b>E Gesundheit ohne weite Wege:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Medizinische Versorgung sichern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mehr Fachärzte</li> <li>– Krankenhaus auf Kosten von Personal und Qualität sanieren? (schwarze Zahlen)</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Gruppe 1</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Telemedizin Angebote</li> <li>▪ E-Health Infrastruktur</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personal bei Prozess einbeziehen!</li> <li>▪ Urban Gardening/ Community Gardening → Projekt</li> <li>▪ Krankenhaus darf nicht auf Kosten von Personal und Qualität saniert werden!</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prophylaxe und Prävention</li> <li>▪ Gehwege ausbauen, Freude am Laufen</li> <li>▪ Ausreichende Hausärzte in dem Stadtteilen/ Quartieren</li> <li>▪ Fahrradwege anbieten, Bewegung nebenbei</li> <li>▪ Stadtteilbeauftragte</li> <li>▪ Verantwortung für Gesundheit selbst übernehmen! Breitensport fördern, Heilkräutergarten anlegen, da für alles ein Kraut gewachsen ist</li> <li>▪ Gesunde Ernährung → Essbare Stadt (Ander-nach)</li> <li>▪ Gesundes Wohnen ohne Schimmelpilzgiften</li> </ul>
<p><b>F Generationenübergreifende Begegnungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Orte des Zusammenlebens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedarf an Räumen für die Begegnung zwischen Jung und Alt (Familien, Senioren, Mitarbeiter)</li> <li>– Mehr soziale Beratung</li> <li>– Beginn von Projekten zum tatsächlichen Zusammenwachsen der Universitätsstadt (Weltraum, Blaue Blume)</li> <li>– Offene Begegnungsräume für unterschiedliche Einwohnergruppen</li> <li>– Familienfreundlichkeit fördern</li> <li>– Vergünstigungen für junge Familien</li> <li>– Familienparkplätze</li> </ul> </li> <li>➤ <b>Seniorenfreundlichkeit fördern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Seniorenangebote bekannter machen</li> <li>– Seniorenbeirat vernetzen</li> </ul> </li> <li>➤ <b>Infrastruktur ausbauen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Medienhaus am See                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Längere Öffnungszeiten, auch sonntags</li> <li>· Rückgabe-Briefkasten (elektronisch gesteuert)</li> <li>· Frei entlehbare DVDs auch für ALGII und Geringverdiener</li> </ul> </li> <li>– Vergünstigungen und Rabatte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Freieintritt ins Zeppelinmuseum und Dornier Museum (mind. 1x im Jahr für Häfler), für ALGII und Asyl (und Studenten) rabattierter Eintritt</li> <li>· Studentenrabatte in der ganzen Stadt</li> </ul> </li> <li>– Freier Eintritt ins Studio 17 für Asylanten</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Gruppe 1</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Generationsübergreifende Wohnkonzepte</li> <li>▪ Spielplätze neu denken (Holzwerken, Tiere, ...)</li> <li>▪ Generationenübergreifende Skate-Anlage</li> <li>▪ Seemoserhorn Café/Restaurant und Spielplatz → öffnen für Stadt und Studenten</li> <li>▪ Orte des Zusammentreffens → Cafés, Räume, Plätze</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austauschbeziehungen und Aktivitäten anbieten, z.B. "Patenschaften" gemeinsame kulturelle Angebote z.B. Workshops - kreativ (Werken, Kunst, Literatur, Musik)</li> <li>▪ Mehrgenerationenhäuser</li> </ul>

<p><b>Gruppe 3</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtgemeinschaftshaus, quartiersbezogen</li> </ul>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückgabe-Briefkasten (elektronisch gesteuert) K42</li> <li>▪ Haus Sonnenuhr als Begegnungsstätte</li> <li>▪ Arabische Filmwoche, Persische Filmwoche</li> </ul> <p><b>Streichungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freier Eintritt ins Studio 17 für Asylanten</li> </ul>
--	--

**G Friedrichshafen – gut betreut und familienfreundlich**

🔄 **Kinderbetreuung ausbauen**

- Sanierung bestehender Kindergärten
- Bessere Betreuungsangebote für Kleinkinder
- Betreuungsangebote für Kinder ausbauen
- Pflege und Ausbau der Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche
- Bei Kinder- und Jugendtreffs Immer wieder Thema: Skaterpark und Beach-Volleyplatz im Uferpark
- Frühförderprogramm für Eltern von Kleinkindern

🔄 **Infrastruktur schaffen**

- Erlebnisspielplatz im Uferpark
- Kinderspielplätze aktualisieren

**Gruppe 1**

**Ergänzungen:**

- Kindergärten und Seniorenheime verbinden
- Spielplatz am Seemoserhorn? Öffnung, Mischung statt Trennung → nicht nur eins, sondern gemeinsam
- Babysitterbörse
- Mehrgenerationenzentren
- Möglichkeiten und Angebote zusammenzukommen. Nähcafé und Repaircafé für Jung und Alt, Häfler und Studenten und Familien und Geflüchtete

**Gruppe 2**

**Ergänzungen:**

- Kinderspielplätze: → eher ein paar große Abenteuerspielplätze als viele sehr kleine Plätze

**Gruppe 3**

**Ergänzungen:**

- Freizeitsportangebote in ansprechender Umgebung
- Innerstädtisch und attraktiv

**Gruppe 4**

**Ergänzungen:**

- Pflege und Ausbau der Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche → Stadtteilbeauftragter
- Hospizarbeit stationär/ambulant ausbauen
- Mehrgenerationenhaus in Fischbach → wie Markdorf
- "Richtig" Ortsmitten wie italienische Piazzen
- Erdgeschoss-Zugänglichkeit
- Soziale Beratung und Unterstützung bei Umsetzung
- Leerstehende Räumlichkeiten für Vereine abgeben (wie Max Grünbeck-Haus)
- Kinderwagentaugliche Wege
- Gehwegebreite = 2 Kinderwagen kommen aneinander vorbei
- Natur, Waldkindergärten
- Spielstraße anlegen/schützen, verkehrsberuhigte Bereiche überwachen

<p><b>H In Vereinen und Ehrenamt engagiert:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☉ <b>Plattform für Ehrenamt einrichten und Netzwerke ausbauen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachbarn helfen Nachbarn</li> <li>– Bürgerbüro für Menschen in Not</li> <li>– Nachbarschaftshilfe</li> <li>– Vereinsräume schaffen</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Gruppe 1</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ferienspiele für Schüler in Sommerferien 6 Wochen! (durch Vereine und NGO und Stadt)</li> <li>▪ Mehr Engagement fördern, wie z.B. Studenten an Schulen und Netzwerktreffen, z.B. Lebenshilfe und Weltraum und Blaue Blume</li> </ul>	<p><b>Gruppe 2</b></p> <p>/</p>
<p><b>Gruppe 3</b></p> <p>/</p>	<p><b>Gruppe 4</b></p> <p><b>Ergänzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plattform für Ehrenamt einrichten und Netzwerke ausbauen: Stadtteilbeauftragter</li> <li>▪ Ehrenamtsbeauftragte macht tollen Job</li> <li>▪ Bessere Förderung von Umweltschutzvereinen</li> <li>▪ Freiwilligkeitsbörse umbenennen in "Ehrenamtsbörse"</li> <li>▪ "Bürgerbüro K3" neu strukturieren offen für alle</li> <li>▪ Tauschring: Tauschen am See <a href="http://www.tausche-am-See.de">www.tausche-am-See.de</a></li> <li>▪ In Talenten (alternative Währung) bezahlen</li> <li>▪ Infoblättle Mitte mit Angeboten und Berichten, Finanzierung</li> </ul>

#### 4 Ausblick

Herr Sauter bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit und die zahlreichen Ideen und wertvollen Hinweise.

KoRiS wertet die Ergebnisse des heutigen Workshops aus und speist diese in den weiteren ISEK-Prozess ein. Alle Teilnehmenden sind herzlich zu den weiteren Veranstaltungen im Rahmen des ISEK Friedrichshafen eingeladen:

- Folge-Workshop "Verkehr, Mobilität" und voraussichtlich Sondertermin zu Friedrichstraße und Busbahnhof
- Zielgruppenbeteiligung Studierende
- Expertenforum zu Smart City, Wirtschaft und Industrie sowie öffentliche Präsentation mit Diskussion
- Online-Beteiligung (voraussichtlich zwei Wochen im Oktober)
- 3. ISEK-Workshop (themenübergreifend, voraussichtlich gegen Ende des Jahres)

Sobald die Termine feststehen, wird sie die Stadt auf der ISEK-Website und über die Presse ankündigen.